



PRESSEMITTEILUNG

12. Oktober 2017

Armenische Kulturtage Stuttgart vom 26. bis 29. Oktober unter dem Motto „Maschtoz trifft Luther – Begegnungen der Kulturen“

Zwischen dem 26. und 29. Oktober finden in Stuttgart wieder die armenischen Kulturtage statt. Bei den insgesamt 15 Veranstaltungen dieser mittlerweile zum siebten Mal von der Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V. organisierten Reihe stehen die Begegnung und der Dialog im Mittelpunkt.

Konzerte, Buchpräsentationen, Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und Workshops richten den Blick auf die Gemeinsamkeiten – aber auch die Unterschiede zwischen den Kulturen. Den Besuchern bietet sich ein vielseitiger Einblick in eine der ältesten und faszinierendsten Kulturen des Ostens und eröffnen sich damit auch neue Sichtweisen auf die deutsche und europäische Kultur.

Im Jahr des Reformationsjubiläums ist es angebracht, auf eine wichtige Parallele zwischen der deutschen und der armenischen Kultur hinzuweisen: Martin Luther begründete mit seiner Bibelübersetzung die deutsche Schriftsprache. Der armenische Theologe Mesrop Maschtoz leistete bereits im Jahr 405 n. Chr. dasselbe für die armenische Nation. Ebenso spielt das Christentum in beiden Ländern eine besondere Rolle: Immerhin erhob Armenien im Jahre 301 als erstes Land der Welt das Christentum zur Staatsreligion und prägt die christliche Tradition die armenische Kultur bis heute – wie auch die deutsche Kultur ohne das Christentum nicht zu verstehen ist.

Schon das Eröffnungskonzert der armenischen Kulturtage am Donnerstag, 26. Oktober um 20 Uhr in der evangelischen Matthäuskirche bedeutet eine Begegnung der Kulturen: Die armenische Mezzo-Sopranistin Juliette Galstian (Genf/Schweiz) und das Stuttgarter Kammerorchester Arcata präsentieren geistliche Musik von Bach und Schumann sowie von

den armenischen Komponisten Komitas Vardapet, Alan Hovhannes, Loris Chobanian und Alexander Aruntjajan.

Zuvor, von 12 bis 18 Uhr, können Interessierte bei der Road-Show „Armenien – mein 7. Sinn“ im Großen Kursaal Bad Cannstatt kulinarische Highlights aus Armenien kennenlernen und sich bei Vertretern des staatlichen Tourismusbüros über das Reiseland Armenien informieren.

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ ist der Titel des Schreib-Workshops für Jugendliche unter dem Motto „Meine-Deine-Unsere Kultur“. Er steht am Freitag, 27. Oktober von 8:30 bis 17:30 Uhr im Hospitalhof auf dem Programm.

Dem schließt sich am gleichen Ort um 18 Uhr ein Dia-Vortrag über armenische Miniaturen an, den der Ikonograph und Diakon der armenischen Kirche Haik Azarian hält.

Dazu passt die um 20 Uhr ebenfalls dort anschließende Präsentation armenischer Trachten und Teppiche. Bei der Präsentation von Vertretern des Kulturzentrums Teryan (Armenien) geht es zunächst um die Geschichte dieses uralten Handwerks, bevor sie bei einer Show präsentiert werden. .

Am Samstag, 28. Oktober gibt es im Hospitalhof gleich eine ganze Reihe Veranstaltungen: Um 10 Uhr führt Agapi Mkrtchian bei einer Literatur-Matinee im Hospitalhof in das Werk des armenischen Poeten Parujr Sewak ein.

Armenische Märchen, Pantomime sowie Tanz- und Bastelworkshops für Kinder und Jugendliche gibt es im Anschluss, von 11 bis 15 Uhr, beim Tag der Offenen Tür der Samstagsschule „Surb Mesrop Mashtoz“ (Voranmeldung erbeten).

Die Begegnungen zwischen Armeniern und Deutschen im Mittelalter haben in Baden-Württemberg Spuren hinterlassen. Der Autor Raphael Hovhannisyan aus Armenien hat sich auf Spurensuche begeben und präsentiert von 14 bis 15:30 Uhr einen Dokumentationsfilm zu dem Thema.

Um 16 Uhr schließt sich der Vortrag „Die Reformation und die Armenier“ von Hacik Rafi Gazer, Professor für Geschichte und Theologie des christlichen Ostens an der Universität Erlangen-Nürnberg an. Er wird insbesondere über die Entstehung der armenischen evangelischen Kirche und die Rolle der deutschen Missionare sprechen.

Da die nächste Veranstaltung eine Theateraufführung ist, ist das Theater am Olgaek hierfür Veranstaltungsort: Von 18 bis 19 Uhr präsentiert die Autorin und Schauspielerin Narine Grigorian aus Armenien hier ihr Stück „Meine Familie ist in meinem Koffer“. Die Aufführungssprache ist armenisch, eine deutsche Übersetzung wird vorgelegt.

Anschließend geht es zurück in den Hospitalhof, wo um 20 Uhr im Paul-Lechler-Saal mit dem „Rezital Tigran Mansuryan“ eine weitere Hauptveranstaltung der armenischen Kulturtage beginnt. Anna Avdalyan (Sopran), Izabella Melkonyan (Klavier) Kristina Altunyan (Violine), Vache Bagratuni (Cello) und Ruben Meliksetyan (Klavier) musizieren, Maestro Mansuryan persönlich hat seine Teilnahme zugesagt.

Der Sonntag, 29. Oktober nimmt seinen Ausgangspunkt in der armenischen Heilig Kreuz-Kirche in Göppingen-Bartenbach: von 10:30 bis 11:30 Uhr führt Gemeindepfarrer Dr. Diradur Sardaryan durch die Kirche und erzählt ihre ökumenische Geschichte, bevor von 12 bis 14 Uhr die interessierte Öffentlichkeit eingeladen ist, die heilige Liturgie zum Namenstag der Heilig Kreuz Kirche nach dem Ritus der armenischen apostolischen Kirche mitzufeiern.

Zurück im Stuttgarter Hospitalhof, wird um 17 Uhr die Autorin Larissa Gevorkian aus Armenien ihr Buch „Gott hat mein Leben bereichert“ vorstellt. Die Hauptfigur des Buches ist die Missionarin Hanna Kristen, die jahrzehntelang in armenischen Waisenhäusern und Altersheimen im Libanon und in Syrien gearbeitet hat und als Gast in Stuttgart erwartet wird. Die traditionelle Abschlussgala der armenischen Kulturtage Stuttgart am Sonntag, 29. Oktober um 19:30 Uhr im Hospitalhof bietet ein lebendiges Fest der Begegnung. Renommiertere Künstler aus Armenien und Freunde aus Deutschland, unter anderen der Stuttgarter Jazzchor, Emma Petrosyan und Armano sowie Madat Avanesov werden für einen feierlichen Abschluss der armenischen Kulturtage sorgen.

Bereits im Vorfeld wird es drei weitere Veranstaltungen geben: Das mittlerweile weltbekannt Vokalensemble Geghard aus Armenien ist schon mehrfach in Stuttgart aufgetreten. Alle, die diesen Chor kennen, werden versuchen, es möglich zu machen, diese wunderbaren Frauenstimmen am Freitag, 20. Oktober um 19 Uhr im Rahmen der „Stunde der Kirchenmusik“ in der Stiftskirche wieder zu hören.

Im Rahmen der armenischen Kulturtage steht auch ein ökumenischer Friedensgottesdienst am Mittwoch, 25. Oktober um 17:15 Uhr in der Stiftskirche.

Bei der Podiumsdiskussion „Die Heilung der Erinnerungen“ am Mittwoch, 25. Oktober um 19 Uhr im Haus der Geschichte, befassen sich Politiker und Wissenschaftler mit den Begriffen „Identität“, „Vergangenheit“ und „kollektives Erinnern“. Podiumsteilnehmer sind Dr. Christoph Bergner MdB, CDU/CSU, Brigitte Lösch MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Bernhard Lasotta MdL (CDU), Dr. Seyhan Bayraktar (Universität Basel), Dr. Verena Wodtke-Werner

(Akademie der DRS) die Moderation übernimmt Dr. Raffi Kantian, Vorsitzender der deutsch-armenischen Gesellschaft.

Nähere Infos und stets aktuelle Informationen gibt es unter www.armenische-kulturtagestuttgart.de

Kartenvorverkauf:

Schriftliche Bestellungen bei Veranstalter: Postfach 126, D-73001 Göppingen Fax: 071618084709; Email: kultur@agbw.org

Vorverkaufsstellen Easy Ticket Service Tel. 0711 / 2555 555 Mo. - Fr.: 8:30 - 20 Uhr; Sa.: 9 - 16 Uhr, www.easyticket.de.

Informationen zu den Veranstaltungen:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan

Postfach 126, 73001 Göppingen

Telefon 07161 8084717, Fax 07161 8084709

vorstand@agbw.com

Ansprechpartnerin für Medienkontakte:

Susanne Wetterich

Susanne Wetterich Kommunikation

Zeppelinstr. 67, 70193 Stuttgart

Telefon 0711 / 505 40 50, Fax 0711 / 505 40 49

sw@susanne-wetterich.de